

SCHENK'S WOMO TOUR 2013



Herbst-Tour Gardasee / Venedig

21.09. Sa. Nesselwang

Wir haben uns kurzfristig entschieden dem Herbst nach Italien zu entfliehen ...

Unseren ersten Stopp, den SP in Nesselwang an der Albspitzbahn erreichten wir gegen Mittag. Ein schöner SP Platz mit Blick auf die Berge für 8€.



Nach einem ausgiebigen „Sonnenbad mit Panoramablick“ drehten wir eine Runde um und durch Nesselwang, im Anschluss verwöhnten wir uns in der Post-Brauereigaststätte mit Dunkelbier und Schweinebraten.

22.09. So. Sirmione am Gardasee

Nach dem Frühstück geht es weiter. Über den Fernpass, in Richtung Imst / Landeck erreichten wir ohne A-Maut den Reschenpass. Unterwegs tankten wir nochmals in A für 1,354€. Von Meran bis Bozen geht es 4spurig danach auf der Maut- Autostrada für 9€ bis kurz vor Peschiera.

Zwischen Peschiera und Sirmione liegt der Camping Tiglio unser erstes Ziel, ein kleiner ACSI Platz für 16€ mit Pool und noch bis 30. September geöffnet.

Im Mai 2011 haben wir schon einmal einige Tage auf dem Platz direkt am Ufer verbracht und wieder hatten wir Glück, ein Platz in der ersten Reihe direkt am See und mit Sat Empfang war noch frei, das Wetter mit 27°C und Sonne ist ebenfalls optimal.



23.09. Mo. Sirmione am Gardasee (Salò)

Am Vormittag starteten wir mit unserer Vespa entlang dem See am Westufer in Richtung Salò. Unterwegs besuchten wir den Markt in Moniga und den Strand von S. Felice von wo man einen schönen Blick auf die „Isola di Garda“ hat. Weiter nach Salò einem schönen Städtchen mit einer tollen Promenade zum Flanieren. Nach einem Aperol Spritz und einer Latte Macchiato für den Fahrer ging es am Spätnachmittag zurück auf den CP. Die Fahrt auf den Ufersträßchen war trotz Verkehr mit der Vespa kein Problem, auch mit 2 Personen waren wir genau so schnell wie die Pkw.



24.09. Di. **Sirmione am Gardasee (Lazise, Garda)**

Heute erkunden wir das Ostufer...

Über das schöne Örtchen Peschiera "rollerten" wir in Richtung Lazise einem Städtchen mit einer Festung die den Ort prägt. Engen Gassen mit Souvenirläden und Restaurants innerhalb einer Stadtmauer sowie die schöne Uferpromenade laden zum bummeln ein.



Nach Bardolino dem bekannten Weinort erreichten wir die heimliche Hauptstadt der Deutschen: Garda. Der Ort ist geprägt durch Tourismus, enge Gassen, Andenkenläden und Restaurants so weit das Auge reicht auch auf der netten Promenade entlang dem Seeufer.

Man spricht überwiegend deutsch, vielleicht gerade deshalb hat Garda einen gewissen Charme ;-)



Den Spätnachmittag verbrachten wir bei Kaiserwetter am CP und am Abend grillten wir Lamm mit Bratkartoffel und Knoblauchdip.

25.09. Mi. **Sirmione am Gardasee (Sirmione)**

Heute steht die Altstadt von Sirmione auf dem Plan. Mit der Vespa fuhren wir die ca. 7km auf die Landzunge zum Eingang der Altstadt. Wir ließen uns durch den schönen Ort „schieben“ und vertrieben uns die Zeit mit "People watching". Auf dem Heimweg stoppten wir am "Migross Markt" und kauften ein.

Tipp: "Piadina con it Prosciutto"

Die Piadina, ein hauchdünner Fladen aus der Kühltheke in der Pfanne erwärmen, mit "Pesto Genovese" bestreichen und mit Parmaschinken belegen. Parmesan oder Grana Padano dünn schaben und auf dem Schinken verteilen danach den Fladen zusammenlegen dazu einen schönen "Bardolino" ... lecker.



26.09. Do. Sirmione am Gardasee (Peschiera)

Ein Sommertag ... wir bleiben noch einen Tag.

Am Vormittag fahren wir die ca. 4km nach Peschiera und lassen uns treiben. Bei einer Latte Macchiato schauen wir den Motorbooten nach und amüsieren uns auf Kosten der "Touris" die wie die Hühner durch die Gegend rennen.

Den Nachmittag verbrachten wir mit "chillen" auf dem CP ...



27.09. Fr. Cavallino

Langsam leert sich der CP wir packen auch und ziehen weiter.

Unser nächstes Ziel ist der "Camping Village Cavallino" ein ACSI Platz für 16€ in der gleichnamigen Stadt auf der Lagune vor Venedig. www.campingcavallino.com

Nach 200km haben wir Cavallino erreicht und waren erstaunt wie voll der CP noch war.

Wieder hatten wir Glück, ein schöner Platz mit der Nr. 533 in der ersten Reihe direkt am hundefreien Strand ist gerade frei geworden ... perfekt.



Nachmittags absolvierten wir unseren ersten Strandlauf bis zum CP "Union Lido", das Wasser war mit 23°C angenehm warm. Unterwegs fand das obligatorische Muschel & Strandgut suchen statt.

Werde wohl Gerti bremsen müssen damit sie unser Auto nicht überlädt ;-)

Am Abend zog ein hell erleuchteter „Kreuzfahrer“ an der Lagune vorbei ...

28.09. Sa. Cavallino (Lagunen Tour)

Venedig überlassen wir am Wochenende lieber den Einheimischen ...

Es ist leicht diesig aber die Sonne blinzelt schon durch, wir wollen heute über die Lagune „rollern“.

Der Lido de Jesolo ist ein Kilometer langer Strand mit einer Hotel- bzw. Apartmentburg an der anderen.

Um diese Jahreszeit ist fast alles schon geschlossen... Lido de Jesolo ist tot.

Über Cavallino und Da Savio rollerten wir an das Ende der Lagune bis zum Leuchtturm von Punto Sabione.



Heute war schwimmen im Meer angesagt ... bei 23°C Wassertemperatur sehr angenehm.

Am Spätnachmittag fahren wir zum einkaufen in einen Supermarkt in Richtung Cavallino. Auf dem Rückweg besuchten wir an der Abzweigung zum CP auf der linken Straßenseite den kleinen Markt in dem Bauern aus der Region ihre typischen Produkte wie Obst und Gemüse sowie gute regionale Weine vermarkten.
www.aziendacastelli.it

Tipp: Preiswerte Offene Weine aus der Region z.B. der "süffige" Rosso Belcorvo (Pinot Nero) der Liter für 2,90€ oder den Rose „Frizzante“ (Flaschen mit Bügelverschluss für die Abfüllung gibt es für 1,20€)

29.09. So. Cavallino. (Campingplatz)

In der Nacht hat es geregnet ... der Morgen ist bewölkt aber es ist warm, ideal für einen ausgedehnten Strandspaziergang. Am Nachmittag hat der Regen wieder eingesetzt und der Wind frische auf.

30.09. Mo. Cavallino (Campingplatz)

Der Regen hat aufgehört allerdings bläst ein kalter Wind vom Meer aber die Wettervorhersage macht Mut. Gegen 11 Uhr zogen wir unsere Windjacken an und liefen die 2km zum Bauernmarkt um die leeren Weinflaschen zu füllen und Tomaten und Mangold zu kaufen. Auf dem Rückweg kehrten wir auf einen Cappuccino im CP Restaurant ein und am Abend holten wir im Restaurant Pizzen ...



01.10. Di. Cavallino. (Burano und Murano)

... blauer Himmel und die Sonne scheint ... es ist wieder Sommer ;-)

Heute ist es Ideal für die Inseln Burano und Murano. Wir "rollerten" an die Anlegestelle nach Treporti. Im Café am Anleger kauften wir 12h Tickets für 18€ / Person gültig für das gesamte Netz . Eine halbe Stunde dauert die Fahrt mit dem Vaporetto zur malerischen Fischerinsel Burano, die mit ihren bunten Häuschen an schmalen Kanälen die ländliche Seite der Lagune präsentiert. Die lokale Spezialität sind gestickte Spitzen, die Merletti. An der Piazza Galuppi neigt sich der Campanile von San Martino bedenklich. Die "Insel der Fischer" mit seinen bunten Häusern hat uns begeistert. Wir ließen uns durch die Gassen treiben, da wir schon um die Mittagszeit die Insel erreichten, waren die Touristen noch in der Minderzahl.



Das Nächste Ziel war die "Glas-Insel" Murano nördlich der Toteninsel San Michele, sie steht ganz im Zeichen der Glasproduktion. 1291 wurden alle venezianischen Glashütten wegen Brandgefahr aus dem damals noch überwiegend mit Holzhäusern bebauten Venedig hierher umgesiedelt. Die Glasbläserei war ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, auf die Preisgabe von Betriebsgeheimnissen stand die Todesstrafe. Die Glasbläser und ihre Familien wurden abgeschottet und durften Murano nicht verlassen. Zur Blütezeit im 16. Jh. lebten über 30.000 Einwohner hier, heute sind es gerade noch 7000. Wer die Fondamenta „dei Vetrai“ und die Fondamenta „Daniella Manin“ entlang schlendert, findet Dutzende von Glasgeschäften. Ob die Ware wirklich aus Murano stammt ;-)
In einigen Werkstätten besteht die Möglichkeit, den Glasbläsern bei ihrer Arbeit am Ofen zuzusehen.

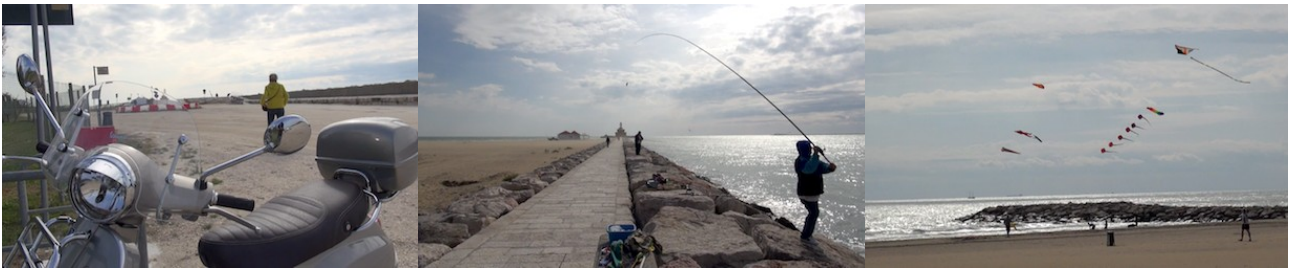


Gegen 16 Uhr waren wir wieder in Treport. Auf dem Heimweg stoppten wir noch am A & O Markt.

02.10. Mi. Cavallino. (Leuchtturm der Lagune)

Heute ist relaxen angesagt, zuerst liefen wir wieder zum Bauernmarkt um die Weinflaschen aufzufüllen und Obst zu kaufen. Gegen 11 Uhr rollten wir über Punta Sabioni zum Leuchtturm der Lagune, vorbei an der riesigen Baustelle vom Projekt Mose dem Flutwehr. Venedig lebt mit dem Wasser. Das macht seinen Reiz aus, ist aber zugleich seine größte Bedrohung. Daher wurde das Projekt aus der Taufe gehoben, riesige Module am Meeresgrund, die ab 2015 bei drohendem Hochwasser hochgefahren werden und die Lagune gegen die Wassermassen abschließen sollen, damit sich weitere Generationen von dieser faszinierenden Stadt verzaubern lassen können.

Ein heftiger Wind trieb den Sand über den Strand. Am Vaporettoterminal stärkten wir uns mit Latte Macchiato und auf dem Weg nach Cavallino tankten wir noch für 5€ unsere Vespa voll :-). Am Strand vor dem WoMo waren tolle Drachen am Himmel, gegen Nachmittag lies der Wind nach und wir genossen die Sonnenwärme. Später grillten wir Wolfsbarsch mit Kartoffelecken und Mangold.



03.10. Do. Cavallino. (Venedig)

Heute steht Venedig auf dem Plan. Das Wetter, leicht bedeckt und kühl, ist optimal für die Städtetour. Gegen 10 Uhr rollten wir die ca. 7 km nach Punta Sabioni zum Vaporetto nach Venedig. Am Schalter kauften wir wieder die 12h Tickets für 18€.

Venedig, errichtet auf 118 Inseln und Millionen in den sumpfigen Boden gerammter Baumstämme. Innerhalb weniger Jahrhunderte entstand aus ein paar Hütten die reichste Stadt des Abendlandes, das Zentrum des Welthandels ... Heute ist Venedig mit seinen Kirchen und Palästen sowie den 3000 Gassen, 177 Kanälen und 400 Brücken ein riesiges Freilichtmuseum.



Bei unserer Ankunft auf San Marco hat die Flut eingesetzt und der Platz ist teilweise unter Wasser und kann nur auf den bereitgestellten Stegen trocken überquert werden.

Wir ließen uns einfach durch die Stadt treiben z.B. über die Rialto Brücke auf den Campo San Giacomo di Rialto mit der gleichnamigen Kirche, auffälliges Detail an der Fassade ist eine riesige Uhr. An den Arkaden des gegenüberliegenden Gebäudes führen ein paar Treppenstufen hinauf zu einer Plattform, von der einst neue Gesetze verlesen wurden. Unter der Treppe krümmt sich die Skulptur des »Gobbo di Rialto«, des Buckligen vom Rialto. An den Ständen der Blumen- und Souvenirhändler vorbei gelangt man rechts zum Campo Battisti, an dem die „Erberia“, der Obst- und Gemüsemarkt beginnt. Dahinter folgt die neogotische Halle der „Pescheria“, des Fischmarktes am Spätnachmittag umrundeten wir mit dem Schiff der Linie 4.2 die Stadt .



04.10. Fr. **Cavallino** (Campingplatz)

Es ist bewölkt und kühl ... wir machten unser WoMo startklar.

Für das Wochenende sind Schauer vorhergesagt.

Nach einer Woche in Cavallino schlenderten wir über den Platz und schauten uns mal um wo wir eigentlich sind :-).

90% deutsche, viele davon Grauhaarig, einige mit Vorlieben für Absperrketten ums Gärtchen, bunte Lichterketten an den Markisen, Muschelketten, Windmühlen aus PET Flaschen, Plastiktiere im Vorgarten, Alpenveilchen und, und und, ... nur weit und breit war kein Gartenzwerg zu entdecken ;-)

Der "Camping Village Cavallino" ist uneingeschränkt als ACSI Platz empfehlenswert.



05.10. Sa. **Cannobio** (Lago Maggiore)

In der Nacht hat es angefangen zu regnet ...

Gegen 9 Uhr starteten wir ... der erste Stopp war bereits nach 2km am Bauernmarkt. 5l Fasswein und etwas Obst und Gemüse mussten sein. Kurz nach Jesolo tankte ich für 1,62 € /l Diesel dann ging es auf der Autobahn über Mailand an den Lago Maggiore. An Maut zahlten wir insgesamt 26,10 €

Unser Ziel, der SP in Cannobio war gut gefüllt und hat seit unserem letzten Stopp im Juni um 1€ auf 16€ aufgeschlagen. Der Platz war fast wie immer fest in deutscher Hand.

In Cannobio selbst steppte der "Schweizer Bär". Die Eidgenossen nutzen wohl das Wochenende um günstig in Italien einzukaufen. Wir bummelten durch die Stadt, kauften leckeres Landbrot und Salami und verwöhnten uns an der Promenade mit Tagliatelle mit frischen Steinpilzen



06.10. So. Heimfahrt

Die Wettervorhersage der nächsten Tage motivierte uns den Heimweg anzutreten :-)



Wir wählten die Schweizroute durch den ca.17km langen Gotthardtunnel, Schwyz und Zürich und hatten Glück, es hatte kaum Verkehr. Gegen 14 Uhr waren wir schon zuhause.